



## MUSEUMSVEREIN ALDEIN

Dorfplatz 41  
39040 Aldein

Steuernummer: 94009020218

Bankverbindung: Raika Deutschnofen-Aldein

IBAN: IT91V0816258140000302203359

eingetragen im Landesverzeichnis der ehrenamtl. tätigen Organisationen  
Nr. 18/1.1 vom 06.03.2001

### Lange Nacht der Museen 2012 in Aldein/Radein am 22. September

Der Museumsverein Aldein nimmt auch heuer an der landesweit stattfindenden „Langen Nacht der Museen“ teil. Das **Museum für Sakrale Kunst mit dem "Schatz vom Thalhof"** am Dorfplatz von Aldein steht heuer im Zeichen des großen Aldeiner Sohnes **Andreas Alois Dipauli von Treuheim**. Im Museum werden neue Informationen rund um den Mitbegründer des Innsbrucker Ferdinandeums geboten und in Zusammenarbeit mit der Bibliothek des Ferdinandeums präsentiert. Der **Direktor der Tiroler Landesmuseen Dr. Wolfgang Meighörner** hat kürzlich die verschollen geglaubten Tagebücher Dipaulis ediert.



Er wird **im Pfarrsaal mit Beginn um 21 Uhr** einen Vortrag über Dipauli halten. Das Museum ist von 19 bis 23 Uhr zugänglich. Auch ein Kinderprogramm mit spannenden Fragen (Quiz) wird wieder angeboten.



Das **GEOMuseum Bletterbach in Radein** wartet hingegen mit einer besonderen Neuigkeit auf. Im Rahmen eines Forschungsprojektes unter der Koordination von **Evelyn Kustatscher, Paläontologin im Naturmuseum Südtirol**, ist es im GEOPARC Bletterbach erstmals gelungen großflächige Waldbrände am Ende des Perms (vor rund 260 Mio. Jahren) nachzuweisen. Obwohl gleichaltrige Waldbrände auf der Südhalbkugel bekannt sind, gibt es auf der Nordhalbkugel kaum entsprechende Nachweise. Funde aus dem GEOPARC Bletterbach beweisen nun, dass auch auf

der Nordhalbkugel genügend Sauerstoff und Bäume vorhanden waren um natürliche Waldbrände entstehen zu lassen. Einige dieser fossilen Holzkohlereste werden bei der Langen Nacht der Museen in Radein zu sehen sein.

Die Expertin wird ihre Erkenntnisse **ab 19.30 Uhr im GEOMuseum Radein** vorstellen. Das GEOMuseum Bletterbach in Radein ist von 19 bis 23 Uhr zugänglich. Für Kinder gibt es ein eigenes Programm.

Für Speis und Trank ist in beiden Museen gesorgt.